BOTTIGHOFEN

attraktiv mit hoher Lebensqualität

Protokoll

der 54. Gemeindeversammlung
vom 3. Dezember 2014, 20.45 Uhr, im
Dorfzentrum Bottighofen, Grosser Saal
(im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Schulgemeinde)

Anwesend sind:	Siegfried, Urs	Gemeindeammann, Bau und Sicherheit
	Bührer, Christina	Finanzen, Einbürgerungen
	Brunner, Erich	Chef Werke
	Leu, Thomas	Soziales und Kultur
Protokoll:	Leu, Jürg	Gemeindeschreiber
Entschuldigt:	Zängerle, Roger	Umwelt und Entsorgung

Traktanden:

1. Protokoll der 53. Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014
2. Voranschlag 2015
3. Steuerfuss 2015
4. Einbürgerungsgesuche
   - Schelling, Ina
   - Schott, Markus
   - Weibezahl, Otto Erwin
5. Organisationsreglement Zweckverband Wasserversorgung Region Kreuzlingen
6. Erneuerungswahlen des Wahlbüros
7. Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission
8. Verschiedenes
9. Umfrage

Urs Siegfried begrüsst 71 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie sechs Gäste zur Gemeindeversammlung. Ein besonderer Gruss gilt all denen, die heute das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Es wurden insgesamt 1‘224 Stimmberechtigte eingeladen. Der Gemeindeammann hält fest, dass die Einladungen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

Roger Zängerle nimmt an der Delegiertenversammlung der KVA Thurgau teil. Er kann deshalb an unserer Versammlung nicht teilnehmen.

Für die Presseberichte wird den anwesenden Journalisten Urs Brüschwiler (Thurgauer Zeitung) und Kurt Peter (Allgemeiner Anzeiger) gedankt.

Gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person wird kein Einwand erhoben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- Niklaus Gantenbein
- Franziska Brack
- Reto Mästinger
- Peter Ellenbroek
- Thomas Nägeli

Eine Vermehrung der Vorschläge wird nicht gewünscht. Die Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

1. Protokoll der 53. Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 P14-11-GV

Das Protokoll der 53. Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 wurde von der Gemeindebehörde am 10. Juni 2014 eingesehen und zur Publikation freigegeben. Das Protokoll lag bereits vom 12. Juni bis 4. Juli 2014 zur Einsicht auf. Es konnte ab dem 2. November 2014 im Vorraum der Gemeindeverwaltung nochmals eingesehen werden.
Das Protokoll wurde auch ins Internet gestellt.

Diskussion:

Das Verlesen des Protokolls und die Diskussion über den Wortlaut werden nicht gewünscht.

Abstimmung:

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 wird einstimmig genehmigt.

2. Voranschlag 2015 P14-12-GV

Die Gemeindebehörde rechnet für die Erfolgsrechnung 2015 bei gleichbleibendem Steuerfuss von 39% mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 292‘300.—, bei einem Aufwand von Fr. 9‘109‘900.— und einem Ertrag von Fr. 8‘817‘600.— sowie der Investitionsrechnung mit Ausgaben im Umfang von Fr. 425‘000.—. Der Aufwandüberschuss von Fr. 292‘300.— erhöht sich, wenn man die Spezialfinanzierungen mit der laufenden Rechnung zusammenführt, einen Aufwandüberschuss von Fr. 361‘250.—.

Gemeinderätin Christina Bührer erläutert das Budget 2015 ausführlich und informiert detailliert über einzelne Konto-Positionen.

Sie verweist unter anderem auf die Mehrkosten, die für den Ersatz des bestehenden Flosses eingesetzt werden. Neu werden multifunktionale Schwimmelemente angeschafft, die den heutigen Anforderungen besser gerecht werden. Im Werkhof sind Fr. 200‘000.— für Anpassungen und Erweiterungen vorgesehen. Für die Sanierung der Rigistrasse zwischen Obstgarten und Klein Rigi sind Fr. 55‘000.— veranschlagt. Mit dieser Sanierung wird die letzte Freileitung in der Gemeinde verkabelt, wofür Kosten in der Höhe von Fr. 50‘000.— anfallen. Im Bereich Rüti muss der Verlauf der Nieder- und Mittelspannungskabel angepasst werden. Im Budget sind dafür Fr. 120‘000.— vorgesehen.

Diskussion:

Rudolf Grüninger erachtet die Ausgaben von Fr. 50‘000.— für den Abbruch der Leitungen oben an der Rigistrasse für zwei Kandelaber als zu hoch. Dieses Vorhaben soll abgelehnt werden.

Urs Siegfried präzisiert diese Sachlage. Es sind mehrere Vorhaben. Die bestehende Freileitung wird entfernt und neu unterirdisch verlegt. Zudem müssen die Strassenlampen dort auch wieder angeschlossen werden. Weitaus teurer ist jedoch die elektrische Versorgung der Bereiche Klein Rigi und Sahli. Alle diese Liegenschaften sind jetzt an einem Kabel angehängt. Sie sollen separat angesteuert werden können.

Rudolf Grüninger wünscht, dass diese Investition nicht umgesetzt wird, da der Zustand dieser Leitungen gut ist. Man soll sparen.

Urs Siegfried informiert, dass die vorhandene Technik nicht mehr den Richtlinien entspricht. Ausserdem trifft es bei einem Stromausfall jetzt alle. Dieser Zustand ist nicht mehr zeitgemäss. Es ist unumgänglich, dass diese Anpassungen jetzt erfolgen müssen. Ausserdem werden die Ausgaben der Gemeinde laufend hinterfragt.

Florian Ludwig möchte wissen, wohin die Ausgaben von ca. Fr. 9‘000.— im Bereich Tourismus fliessen.

Urs Siegfried: Die Mittel gehen an den Kreuzlingen Tourismus, Tourismus Thurgau und an die Schifffahrt. Es sind verschiedene Organisationen.

Erwin Imhof möchte die Einlagen und Entnahmen in/aus Spezialfinanzierungen erklärt haben.

Laut Urs Siegfried sind das Feuerwehr, Ordnungsdienst, Wasserversorgung, Abwasser, Strom und Gas. Diese Rechnungen werden separat abgeschlossen.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Abstimmung:

Der Souverän stimmt dem Voranschlag 2015 einstimmig zu.

3. Steuerfuss 2015 P14-13-GV

Der Voranschlag 2015 basiert auf einem Steuerfuss von 39% (wie bisher). Aus der Botschaft ist ersichtlich, dass keine Veränderung des Steuerfusses vorgesehen ist. Die durchschnittliche Steuerkraft der letzten Jahre liegt bei Fr. 4‘400.—. Für die Rechnung 2014 zeichnet sich zurzeit ab, dass diese im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden kann. Für die Finanzplanung und vor allem für die Entwicklung des Steuerfusses sind die zukünftigen Steuereinnahmen und die noch immer ungenauen Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen von grosser Wichtigkeit.

Diskussion:

Rolf Gass möchte die Anzahl Pauschalbesteuerte und deren Steuerkraft wissen.

Da Urs Siegfried diese Information nicht wissen darf, darf er die Versammlung darüber auch nicht informieren.

Fritz Wirz: Michael Thurau von der Schulbehörde hat mitgeteilt, dass die Schule den Steuerfuss erhöhen muss. In der Thurgauer Zeitung wurde das Eigenkapital der Gemeinden abgebildet. Wenn das Eigenkapital 30 bis 60 Steuerprozenten entspricht, ist es herausragend. Bottighofen hat über 140 Steuerprozente. Es geht der Gemeinde Bottighofen also gut. Fritz Wirz möchte erfahren, ob das Eigenkapital publiziert wird.

Urs Siegfried teilt mit, dass es auf der aktuellen Folie für die Versammlung ersichtlich ist.

Fritz Wirz möchte weiter wissen, wie hoch das Grundstück Schlösslizelg im Eigenkapital bewertet ist.

Laut Urs Siegfried ist das Schlösslizelg im Eigenkapital nicht enthalten. Es wird im Finanzvermögen mit Fr. 5,2 Millionen abgebildet. Es ist unbestritten, dass die Politische Gemeinde ein hohes Eigenkapital hat. Aber wenn die Politische Gemeinde im Budget einen Aufwandsaldo hat, passiert uns das Gleiche wie mit der Schule. Das Eigenkapital verringert sich. Wenn die Schule den Steuerfuss erhöht und die Politische Gemeinde ihn senkt, dann verringert sich das Eigenkapital der Gemeinde umso schneller. In den letzten Jahren hatten wir das Glück, dass wir Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern hatten. Wir werden das Grundstück Schlösslizelg mit dem HRM II neu bewerten.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Steuerfuss für 2015 mit 39%.

4. Einbürgerungsgesuche P14-14-GV

- **- Schelling, Ina**
- **- Schott, Markus**
- **- Weibezahl, Otto Erwin**

Markus Schott und Otto Erwin Weibezahl stellen sich kurz persönlich vor. Da Ina Schelling in Neuseeland weilt, hat sie eine schriftliche Vorstellung verfasst. Christina Bührer liest sie der Versammlung vor.

Schelling, Ina ist deutsche Staatsangehörige und wohnt seit Geburt in unserer Gemeinde. Sie wurde am 8. Juni 1996 in Münsterlingen geboren und hat die Kantonsschule besucht. Sie spricht Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch und Französisch. Während der Schulzeit war sie Mitglied in der Mädchenriege und später im Leichtathletikclub Bottighofen. Gleichzeitig war sie viele Jahre in der Musikgesellschaft Scherzingen tätig. Seit Anfang August bis Januar 2015 ist sie in Neuseeland. Sie besucht dort eine Sprachschule und absolviert ein Praktikum.

Schott, Markus besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und ist seit 2007 in Bottighofen wohnhaft. Der Gesuchsteller kam am 29. Januar 1975 in Konstanz (Deutschland) zur Welt und ist heute Geschäftsführer der La Traviata Invest AG. Er ist in der Region aufgewachsen und kam vor 12 Jahren in die Schweiz, wo er zuerst im Immobilienbereich arbeitete. Er hat die Firma HolidayCheck mitbegründet und ist jetzt wieder im Immobilienbereich tätig. Er liebt an der Gemeinde Bottighofen die Ruhe und die Nähe zur Natur. Er würde sich freuen, politisch tätig zu sein.

Weibezahl, Otto Erwin ist deutscher Staatsangehöriger und lebt seit 2003 bei uns im Dorf. Der Gesuchsteller wurde am 8. Januar 1961 in Konstanz (Deutschland) geboren und ist heute Gesellschafter der Otto Weibezahl GmbH. Er hat eine Tochter, welche 20-jährig ist. Er ist seit rund 30 Jahren als Versicherungskaufmann im Aussendienst tätig. Da er schon lange in der Schweiz wohnt und gute Beziehungen hat, möchte er Bürger der Schweiz werden.

Die Einbürgerungskommission wie auch die Gemeindebehörde empfehlen, die Gesuchsteller ins Bottighofer Gemeindebürgerrecht aufzunehmen.

Diskussion:

Fritz Wirz teilt mit, dass bei den Gründen für eine Einbürgerung immer als Argument die direkte Demokratie erwähnt wird. Nach den Einbürgerungen kommen jedoch nur wenige Personen zu den Gemeindeversammlungen. Er habe jedoch den Verdacht, dass andere Aspekte vorhanden sind. Er möchte wissen, ob sich finanzielle Einbussen ergeben, wenn sich jemand einbürgern lässt.

Laut Otto Erwin Weibezahl profitiert man bei einer Erbschaft, wenn man in der Schweiz wohnt.

Die Kandidaten verlassen während der Wahl den Saal.

Erwin Imhof ist mit dem Wahlzettel für die Einbürgerungen nicht einverstanden. Bei einer Ablehnung muss eine Begründung erfolgen. Aber bei den Wahlzetteln sehe er nicht ein, warum er bei einer Ablehnung eine Begründung notieren muss. Das Gesetz verlangt es auch nicht, und beim Grossen Rat wird dies auch nicht gefordert.

Urs Siegfried teilt mit, dass diverse Gemeinden die Wahl so vollziehen. Diese Vorgehensweise wurde uns auch empfohlen. Wenn die Gemeindeversammlung eine Person ablehnen würde, dann wird auf die Begründung zurückgegriffen. Ansonsten muss das Verfahren wiederholt werden, weil keine Begründungen vorhanden ist. Die meisten Nachbargemeinden haben dieses Verfahren.

Abstimmung:

Die geheimen Abstimmungen ergeben folgende Ergebnisse:

Schelling, Ina

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	70
davon leer/ungültig	1
massgebliche Stimmzettel	69
Ja-Stimmen	68
Nein-Stimmen	1

Schott, Markus

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	70
davon leer/ungültig	10
massgebliche Stimmzettel	60
Ja-Stimmen	58
Nein-Stimmen	2

Weibezahl, Otto Erwin

Anzahl eingelegte Wahlzettel:	70
davon leer/ungültig	10
massgebliche Stimmzettel	60
Ja-Stimmen	58
Nein-Stimmen	2

Christina Bührer gratuliert den Kandidaten ganz herzlich und überreicht allen ein kleines Präsent.

5. Organisationsreglement Zweckverband Wasserversorgung Region Kreuzlingen

P14-15-GV

Das Organisationsreglement des Zweckverbandes Wasserversorgung der Region Kreuzlingen wurde in einer Arbeitsgruppe mit rechtlicher Beratung überarbeitet. Die aus der Vernehmlassungsrunde eingegangenen Rückmeldungen wurden – soweit möglich – berücksichtigt. Das Organisationsreglement wurde an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 1. Juli 2014 einstimmig zuhanden der Gesamtheit der Gemeinden verabschiedet. Bei Annahme des neuen Organisationsreglements wird die Betriebskommission über das Datum der Inkraftsetzung entscheiden.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Organisationsreglement Zweckverband Wasserversorgung Region Kreuzlingen.

6. Erneuerungswahlen des Wahlbüros P14-16-GV

Für die kommende Amtsperiode sind die Mitglieder des Wahlbüros gemäss Artikel 2.3 der Gemeindeordnung neu zu wählen. Das Wahlbüro sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Wahlen und Abstimmungen in unserer Gemeinde und soll insgesamt acht Urnenoffizianten umfassen. Alle acht Mitglieder haben bekannt gegeben, sich der Wiederwahl zu stellen.

Wahlvorschläge:
Folgende Personen werden für die Amtsperiode 2015 – 2019 zur Wahl vorgeschlagen:

1. Blaser	Roger	Meieboolweg 10	bisher
2. Brack	Kurt	Bromstrasse 10	bisher
3. Heller	Fabienne	Pfaffenhof 8	bisher
4. Knöpfli	Kurt	Obere Mühlestrasse 1	bisher
5. Leugger	Monika	Scherzingerstrasse 6	bisher
6. Spirig	Ingrid	Im Obstgarten 4	bisher
7. Vetterli	Heinrich	Mittlere Dorfstrasse 6	bisher
8. Zängerle	Anna	Spöller 4	bisher

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:
Die Versammlung ist damit einverstanden, dass die Mitglieder des Wahlbüros gesamthaft gewählt werden.

Die unter Wahlvorschläge aufgeführten acht Personen werden als Mitglieder des Wahlbüros für die kommende Amtsperiode einstimmig als gewählt erklärt.

7. Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission P14-17-GV

Für die kommende Amtsperiode sind die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gemäss Artikel 2.3 der Gemeindeordnung neu zu wählen. Die Rechnungsprüfungskommission prüft die Buchhaltung und die Jahresrechnung in formeller und materieller Hinsicht und erstattet der

Exekutive und den für die Genehmigung der Rechnung zuständigen Instanzen einen schriftlichen Bericht. Sie umfasst insgesamt drei Mitglieder.

Wahlvorschläge:
Folgende Personen werden für die Amtsperiode 2015 – 2019 zur Wahl vorgeschlagen:

1. Lepen	Suzana	Meieboolweg 9	bisher
2. Jäggi	Markus	Wigärtlistrasse 3	neu
3. Friedrich	Ruth	Bruggackerstrasse 14	neu

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:
Die Versammlung ist damit einverstanden, dass die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gesamthaft gewählt werden.

Die unter Wahlvorschläge aufgeführten drei Personen werden als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die kommende Amtsperiode als gewählt erklärt.

8. Verschiedenes P14-18-GV

Ortsplanungsrevision
Die Ortsplanungsrevision ist zurzeit beim Kanton in der Vorprüfung.

Urnenöffnungszeiten
Da der Freitag und der Samstag für die Stimmabgabe kaum genutzt werden, werden die Öffnungszeiten an der Urne voraussichtlich ab dem Jahr 2015 reduziert, sodass die Urnenabstimmung nur noch am Sonntag, von 10 – 11 Uhr, möglich sein wird. Die vorzeitige und briefliche Stimmabgabe bleiben unverändert.

9. Umfrage P14-19-GV

Franco Bucca möchte die Kennzahlen wissen.

Laut Urs Siegfried werden die Kennzahlen immer mit der Rechnung publiziert. Die Kennzahlen variieren. Ebenso verändern sie sich mit der Verschuldung, die auch in Zusammenhang mit den Steuerzahlungen stehen. Auch beim Bau des Hafens waren sie höher.

Peter Ellenbroek möchte die aktuelle Situation beim Projekt ZukunftsWohnen und beim Waldbachpark erfahren.
Urs Siegfried: Die Baubewilligung für das Projekt ZukunftsWohnen wurde im Januar ausgestellt. Dann wurde sie an das Verwaltungsgericht und jetzt an das Bundesgericht weitergezogen.

Beim Waldbachpark muss bis Ende Februar 2015 ein neues Baugesuch eingereicht werden. Danach erfolgt die Auflage.

Gegen die Versammlungsleitung werden keine Einwände erhoben.

Schluss der Versammlung: 21.40 Uhr

POLITISCHE GEMEINDE BOTTIGHOFEN

Urs Siegfried
Gemeindeammann

Jürg Leu
Gemeindeschreiber